

the forbidden bloodline

Von Narukyu

Kapitel 6: Neue Machtverhältnisse

Früh am Morgen erwachte ein kleiner Blondschoopf. Dies war eigentlich nicht seine Zeit, er würde eigentlich bis 10 schlafen, denn es war Wochenende und seine One-sama war nicht Daheim. Es gab einen anderen Grund, er war aufgeregt, er konnte es nicht erwarten sein neues Jutsu vorzuführen.

Jetzt galt es aber erst einmal etwas zu essen und wo könnte er dies besser als in seiner Ramenbar. So machte sich Naruto auf den weg. Dort angekommen fragte Ayame: "Wie üblich Naruto?". „Hi. Ich habe eine große Neuigkeit! Ich habe mein erstes Jutsu gelernt". Von Ichiraku stellte ihn seine Nudelsuppe mit Extra Fleisch hin. Naruto blickte ihn verwirrt an. Von Ichiraku kam in einem ruhigen Ton: "Na zur Feier des Tages Naruto" er drehte sich um und bereitete weiter Ramen zu, währenddessen grinste Ayame ihn nur an. Naruto freute sich, er wusste, dass diese Leute ihn mochten, doch diese Geste rührte ihn beinahe zu tränen. Er hatte ein Geschenk bekommen und oben drauf hatte es auch noch mit Ramen zu tun.

Nach einigen Minuten und einigen Ramen ergriff Ayame das Wort: "Naruto-kun, sag mal was für ein Jutsu hast du den eigentlich gemeistert. Hast du es Kaorie-chan schon gezeigt? Kann ich es mal sehen?"

Es sei nun gesagt, dass Ayame zwar kein Shinobi ist, aber durch ihre gute Freundschaft mit Kaorie doch einiges über die Jutsus auf Genin Niveau weiß. „Ja klar wieso nicht." Naruto hatte gerade aufgegessen und setzte nun sein Jutsu ein. "Sexy Jutsu"

So kam es, das vor Ayame ein sechzehnjähriges Mädchen in einer stand. Dieses Mädchen sprach in einem lieblichen leicht anrühigen Ton "Ayame-one-san, ich habe nicht viel Zeit, ich muss diese Technik noch anderen zeigen." Ayame war geschockt, mit so etwas hatte sie nicht gerechnet. Die Intimen Stellen waren zwar von Rauchwolken umgeben aber. Was sollte sie denken. Wie sollte sie auf so etwas reagieren. Doch Naruto war während all dieser Gedanken bereits verschwunden.

Einige Minuten vergingen und nach einer hektischen Suche entdeckte Ayame schließlich Anko, den Sensei von Kaorie. "Anko-senpai warte sie". Anko drehte sich um, es war ungewöhnlich, dass sie so auf offener Straße angesprochen wurde, wie soll man es sagen sie war halt Anko.

Als Ayame vor Anko stand, die mittlerweile angehalten hatte sprch sie: „Es ist wichtig, ich muss Kaorie-chan unbedingt etwas mitteilen, es geht um Naruto. Er hat ein.. „ Ayame wurde rot und Blickte zur Seite... "ein wie soll ich sagen... irgendwie ein verbotenes Jutsu gelernt". Anko grinste Breit. Sie wusste nicht genau was Naruto getan hatte, aber es musste etwas wirklich interessantes sein. Ja, für Anko war Naruto eine erfreuliche Abwechslung, was Naruto sich auch immer alles einfallen ließ und auch noch dazu merkten es alle immer erst, wenn es zu spät wäre. Gerade in diesem

Moment hatte Naruto wohl etwas wirklich Großes vor. Sie wusste nicht was, wusste aber dass sie es nicht verpassen dürfte. Nur gut, dass Ayame sie angesprochen hatte, so konnte sie Naruto suchen und dafür sorgen, dass Kaorie abgelenkt wäre, der Spaß hatte eben eine höhere Priorität, außerdem war Kaorie nicht ganz in Form, jedenfalls in Moment für Anko.

Anko freute sich, was für ein Glück sie hatte, ihr Team war gerade erst wieder da, Naruto wusste nichts davon und Kaorie hätte auch keine Ahnung.

„Ayame, ich werde Naruto suchen und das jutsu überprüfen. Kaorie werde ich sobald sie mit ihrem Training fertig ist zu Naruto schicken“. Ankos Gedanken: Vom dem Training weiß Kaorie-chan zwar noch nichts, aber ich werde es naher schon so hindrehen als ob ich von nichts gewusst hätte und versucht habe alles zu verhindern. Ayame war erleichtert, sie konnte nun wieder zurück zum Geschäft um weiter zu arbeiten. Anko hingegen verschwand sehr schnell. Sie erstellte mehrere Schattendoppelgänger und suchte die Uzumakis.

Naruto unterdessen fand jemanden, doch nicht die Person, die er suchte. Er fand Hinata. „Hi Hina-chan wie geht es dir“. Hinata drehte sich irritiert um, bildete sie sich jetzt schon ein, dass Naruto sie begrüßt? Sie wusste eigentlich genau, dass an einem Sonntag vor 14 Uhr mit Naruto nicht zu rechnen sei Sie hatte schließlich ihre Recherche diesbezüglich bereits beendet. Oh sie würde gerne mehr Zeit mit Naruto verbringen, doch sie wusste einfach nicht wie.

Hinata blickte in Narutos blaue Augen. „Hina-chan geht's dir nicht gut, du bist so rot im Gesicht.“ Hinata musste all ihre Kraft zusammennehmen, um sich zusammen zu reißen. „Halla Naruto-kun, iich wa-r nur überrascht dich hier zu sehen.“ Dabei drehte sie sich etwas zur Seite, um Naruto nicht direkt in die Augen blicken zu müssen.

„Hina-chan ich habe es endllich geschafft, ich habe ein Jutsu gelernt, ich spüre nun auch schon etwas mein Chakra“. Das war ihre große Chance, sie konnte gut mit Chakra umgehen. „Ano Naruto-ku-n waaas hältst d-u davon wenn wir in nä-chs-ter ZZZeit zu—zu-zz-z-zzu-.. „ „Was Hina-chan“ „Zusa m mm mem emen lernnn en „ „Was?“ Hinata musste sich unbedingt sammeln, für sie glich dies schon der Frage nach einem Date, doch scheinbar hatte sie es vermasselt. Doch eine Chance hatte sie noch. Sie blickte in eine andere Richtung und dachte einfach daran, sie würde mit Kaorie reden.

Falschbeck Anfang

Einige Wochen zuvor wie Hinata Kaorie kennenlernte

Kaorie hatte den ganzen Tag über schon ein komisches Gefühl, aber komischer Weise nur, wenn sie mit Naruto unterwegs war, ihr begegnete auch öfters ein blauhaariges Mädchen. Moment, das konnte kein Zufall sein dachte sich Kaorie. Sie begab sich auf den Weg Naruto zu suchen. Sie fand ihn schnell, sie fand aber auch wieder ein blauhaariges Mädchen, sie musste ihn beobachten, doch aus welchen Grund, sie würde es gleich erfahren.

In einem kleinen Busch

Es wurden sich gerade mehrere Notizen gemacht.

Liste

Wichtig

Ramen

Ramen

Orange

Blaue Augen.... Naruto

...

Liste Ende

Um das Naruto wurde ein Herz gezeichnet, während die zeichnende Person gerade einen ihrer Gedanken hingab. Diese Person wurde durch ein Tippen auf ihre Schulter aus ihrer Welt gerissen. Sie war starr vor Schreck, sie wurde erwischt, das würde ärger geben.

Sie wurde langsam aus dem Busch gezogen. Sie sah eine rothaarige Frau. Sie entfernten sich etwas von dem Ort, Hinata folgte ihr einfach, sie fühlte sich schuldig und wurde zunehmend trauriger. Ihr liefen bereits die Tränen über die Wangen.

Die rothaarige Frau bemerkte dies und umarmte Hinata. „Heh kleine, es ist doch nichts schlimmes passiert. Ich bin Kaorie ich will dir nichts tun. Ich wollte nur etwas mit dir reden“ Hinata hatte sich wieder gefangen. Daraufhin beendete Kaorie die Umarmung und stellte ihre erste Frage.“ Kann es sein, dass du Naruto beobachtet?“ Hinata wurde schlagartig rot und drehte sich zur Seite. Kaorie wollte eigentlich nachfragen, da Hinata sich so schnell umgedreht hatte, dass sie nicht erkennen konnte was diese Geste genau zu bedeuten hatte. Als sie einen kleinen Zettel am Boden sah. Sie hob ihn auf und öffnete ihn, nun verstand sie.

Kaorie begann zu grinsen, sie hatte wohl gerade eine kleine frühreife Blume gefunden. Sie begann zu sprechen:“ Wie wäre es, wenn dafür sorgst, dass Naruto in der Akademi nicht so viel Unsinn anstellt und ich gebe dir dafür Informationen über Na-ru-to“

Flaschback Ende

„Ano Naruto-kun wir könnten zusammen trainieren“ Sie hatte es geschafft, aber anscheinend nur, weil sie anfang mit ihren Fingern zu spielen.

„Das wär echt klasse, wir könnten den gegenseitig unsere Techniken verbessern und die Chakra Kontrolle und so“ Hinata war so glücklich, wie schon lange nicht mehr, sie strahlte übers ganze Gesicht. Dies hatte ihr neuen Mut gegeben.

Zu dieser Zeit traf auch Anko ein, die natürlich für die beiden nicht zu entdecken war. Sie dachte gerade daran, dass Naruto wohl keine Ahnung hatte, was hier abging. Ein Stuhl hatte wahrscheinlich mehr Talent die Situation richtig zu deuten, aber er war ja auch noch jung, es war noch nicht alles verloren.

„Naruto-kun würdest du mir dein Jutsu zeigen“ Hinata war stolz auf sich, sie hatte einen Satz herausgebracht ohne zu Stottern, dabei hatte sie quasi eine bitte gestellt an ihn. Dieses mit den Fingern spielen schien irgendwie immer besser zu funktionieren.

Nun kam der Augenblick auf den beide Frauen gewartet haben. Naruto machte anstalten das Jutsu au zu führen. Er rief „Sexy Jutsu“. Hinata erstarrte, sie wollte ihm helfen hatte sie gesagt, doch wie sollte sie ihm dabei helfen. Ihre Gedanken spielten nun verrückt. Sie wurde so knall rot, dass es einfach keinen Vergleich dazu gab. Sie fiel ihn ein Ohnmacht.

Kurz danach war Naruto besorg um Hinata.“Hina-chan was ist, wach bitte auf.“ Anko hingegen konnte nicht mehr, sie lachte ungehemmt. So was, es war unglaublich, sie wusste nicht einmal, wie sie reagiert hätte, wenn er diese Aktion mit ihr abgezogen hätte. Zu mahl, er ja keinen Plan von Frauen hatte, wahrscheinlich hatte er noch kein wirkliches Interesse an diesen. Und dann dieses Angebot, las uns gegenseitig unsere Jutsus verbessern.

Naruto versuchte immer noch seine Hinata wach zu bekommen, doch es half irgendwie alles nichts. Er hörte aber ein ihm sehr bekanntes Gelächter. Es musste Anko-chan sein.

Er drehte sich um, sah sie aber nicht, deshalb rief er einfach:“Anko-chan du musst mir helfen, Hinata -chan hat irgendwas.“ Anko war zuerst verwirrt, wie hatte er sie

entdeckt, doch die Frage beantwortete ich von selbst, sie lachte ja immer noch.

Anko erschien vor ihm und sagte Naruto: „Keine Angst, das ist etwas ganz normales für ein Mädchen, du kannst später Kaorie-chan fragen, wenn ihr Training beendet ist.“ Sie dachte zudem noch. ...und wenn ich meinen Spaß mit dir gehabt habe. Anko erschuf einen Schattendoppelgänger und orderte diesen an sich um Hinata zu kümmern.

Naruto fand dieses Jutsu unglaublich. „Das ist kein Doppelgänger, der kann sich ja eigenständig bewegen. Das ließe sich perfekt mit meinen Jutsu kombinieren. Bitte bitte bring es mir bei Anko-chan.“ Narutos Augen strahlten Anko entgegen. Sie wusste, was es für ein Aufwand sein konnte Naruto etwas beizubringen, Kaorie war eben ihre Schülerin. Doch was konnte sie für Spaß haben, das Potential dieses Jutsu. Mit ihrer Anleitung und Narutos speziellen Fähigkeiten. Anko sah Naruto an und erwiderte: „Ich werde nicht eher aufgeben, bis du es gemeistert hast, doch wir müssen dieses neue Jutsu den Hockage melden, schließlich ist er der Hockage, der sich rühmt alle Jutsus von Konoha gemeistert zu haben. Außerdem ist es Vorschrift.“

Naruto war begeistert, er hatte gerade einen Sensei gefunden. „Anko-sensei können wir vorher noch zu Iruka-sensei gehen, ich würde ihn das Jutsu gerne zeigen.“

Ankos Grinsen wuchs, sie hatte wohl den verbündeten schlecht hin gefunden. „Naruto-kun nenn mich bitte Anko-chan.“

„Hi Anko-sensei ah ich mein Anko-chan.“

„Nein, der Hockage muss informiert werden, wird können aber gleich danach Iruka-san zusammen suchen gehen.“

„Hi“

Die beiden waren nun schon einige Minuten unterwegs zum Hockageturm. Naruto merkte, dass er irgendwie Kopfschmerzen bekam, er schob es auf die ungewohnte Nutzung seines Chakras.

Anko unterdessen konnte es nicht erwarten, den Hockage zog sie gerne auf, er war irgendwie empfänglich dafür. Sie wusste auch von gewissen Heften, die der Hockage las und nutzte es natürlich immer schamlos aus, wenn sie etwas wollte.

Nun war es soweit, sie standen vor dem Büro des Hockage. Anko klopfte an und öffnete einen Moment später die Tür. Der Hockage war sehr verwundert über das Erscheinen von Anko, nicht dass sie nicht öfter beim Hockage war, aber sie kam nie durch die Tür irgendetwas konnte nicht stimmen.

„Komm herein Anko-chan, was ist dein Anliegen?“

„Oh Naruto-kun, ich will hoffen, du hast nicht wieder irgendwas angestellt.“

Naruto begann zu strahlen, er hatte sein Fuchsgrinsen aufgelegt.

„Ich habe ein eigenes Jutsu entwickelt und Anko-chan meinte, der Hockage müsste alle Jutsus kennen, weil er alle Techniken beherrscht oder so...“

Der Hockage dachte einige Zeit nach: „Ein eigenes Jutsu in dem Alter ist sehr unwahrscheinlich, aber sein Vater war ja auch ein Genie und vielleicht ist das sein Weg, der mangelnden Chakrakontrolle entgegen zu wirken.“

„In meinem Fall stimmt das Naruto-kun ich bin als Professor bekannt, da ich fast alle Jutsus von Konoha gemeistert habe.“

„Echt, dass hast du geschafft. Das ist ja unglaublich, du hast ja doch echt was drauf.“

Anko musste sich nach diesem Kommentar zusammenreißen, das Gesicht des Kagen war einfach zum Todschießen.

Der Hockage räusperte sich. „Was ist nun mit deinem Jutsu Naruto-kun.“

Naruto führte sofort das Sexy Jutsu aus. Daraufhin spritzte Blut aus der Nase des Kagen und er ging KO. „Und das soll der Beste Kämpfer des Dorfes sein.“ kam es

beleidigt von Naruto.

Anko brach in hellendes Gelächter aus. Sie stoppte erst, als Naruto sie mitzog und sagte: „Wir suchen jetzt Iruka-sensei“.

Anko konnte nicht anders als einfach mitzugehen, denn Naruto war einfach so bestimmt und auch ein wenig eingeschnappt, das machte es nur noch besser.

Sie verließen also das Kage gebäude, als Naruto zu Anko sagte: „Anko-chan irgend....“

Naruto klappte einfach so zusammen Mitten in Satz. Sie kontrollierte schnell Narutos vollbefinden. Sie konnte nur etwas erhöhte Temperatur feststellen, darum brachte sie ihn zu sich nach Hause. Sie vermute, dass Naruto aus irgendeinem Grund erschöpft war. Sie legte ihn auf die Couch und kontrollierte alle paar Minuten seinen Zustand.

In Narutos Inneren

Naruto fand sich in einem Wald wieder, der abgebrannt schien. Überall waren verkohlte Baumstümpfe, vereinzelt stieg noch Rauch auf. Er hörte Gebrüll und Kampfgeschrei. Langsam bewegte er sich in die Richtung der Geräusche.

Auf einer Wiese in der Nähe

„Wieso fühle ich mich so komisch, wie hast du das angestellt alter Mann“

„Ich habe nichts damit zu tun, ich verspüre diese wie du es sagst komische Gefühl auch. Du wolltest mir ja nicht zuhören, dass wir nicht kämpfen können.“

„Wieso sollte ich dir auch zuhören“

„Unsere Grundstärke ist zu stark abgesunken, wie du weißt besitzen wir Momentan keine eigenen Körper und sollte unsere Stärke weiter abnehmen wird es ernste Konsequenzen für uns und Naruto haben.“

„Ich glaube dir kein Wort“

So wurde der Kampf fortgeführt.

Wieder bei Naruto

Naruto bewegte sich noch immer durch den Wald. Langsam lichtete sich der Wald. Was konnte dies nur angestellt haben und wieso war hier nirgends auch nur ein Tier, kein Vogel, kein Insekt und kein sonstiges Lebewesen.

Langsam bewegte Naruto sich weiter, sein Instinkt sagte ihm er müsse in diese Richtung. Er verlor mehr und mehr sein Bewusstsein. Er trottete einfach nur noch zu diesem Ort. Sein Mangekyou Sharingan aktivierte sich. Es gab nur ein Ziel.

Hinter ihm zerfiel der Wald und bildete die bekannte Kanalisation.

Ich werde überleben war das einzige woran Naruto denken konnte. Sein Instinkt hatte ihn nun vollkommen übernommen. Der Teil der Welt, der nicht bereits wieder Kanalisation war, sondern immer noch unter freiem Himmel lag verdunkelte sich. Es zogen Sturmwolken auf und Blitze begannen in der dicken Wolkendecke zu zucken.

Auf der Wiese

Die beiden Kontrahenten hielten in ihrem Kampf inne, irgendwas stimmte nicht, diese Veränderung hatte keiner von beiden hervorrufen können.

Madara begann zu sprechen: „Wir scheinen die Grenzen des Siegels überschritten zu haben“

In diesem Moment spürte beide eine Bedrohliche Aura auf sich zukommen.

„Was ist das?“

„Das kann nur Naruto sein, wir befinden uns jetzt direkt in seiner Gedankenwelt.“

„Unmöglich, so stark kann Naruto noch nicht sein“

„Wie ich sagte, wir sind in seinen Gedanken und haben ihn vermutlich geschadet. Falls er von seinen Instinkten geleitet wird kann es böse für uns enden. Hier ist er Quasi unbesiegbar, er ist nicht an sein Chakra gebunden.“

In diesem Moment betrat Naruto die Wiese. Er streckte seine Hand aus. Vom Boden

her bildete sich ein kleiner Wirbel, der in Narutos Hand endete.

Dieser Wirbel verdichtete sich und auf einmal hatte Naruto ein schwarzes Katana in seinen Händen.

Madara stockte der Atem. Woher konnte Naruto von diesem Katana wissen. Es war einst das Katana des Führer des Uchiha Clans, doch es wurde in einem Kampf zerstört. Er selbst hatte nur die zerstörten Überreste dieses Katanas gesehen und einige Zeichnungen.

Clara nahm es gelassener, der Gaki hatte doch keine Chance. Sie blickte in seine Augen und war vom Schlag getroffen. Jede einzelne Zelle in ihrem Körper schrie "lauf, ergebe dich"

Naruto blickte nun Madara an, der von Susanno umgeben war. Danach blickte er zu Clara. Er schien etwas zu überlegen.

MADARA nutzte die Chance und sprach Clara an: "Wir müssen zusammen arbeiten, weder ich noch du können gut im Geist eines anderen kämpfen, wir müssen ihn wieder zu Vernunft bekommen oder zurück ins Siegel"

„Wie kann das Naruto sein“

„Getrieben von seinen Blut und Instinkt kann er hier sein Potential bereits jetzt ausschöpfen“

Es schien, als wäre Naruto zu einem Entschluss gekommen. Ein Wirbel umgab ihn und wuchs kurz an. Als der Wirbel verschwand kam ein erwachsener Naruto zum Vorschein.

Nun erkannte auch Clara den Ernst der Situation, dieser Naruto war nur dort um Naruto zu beschützen und die Eindringlinge zu vernichten ohne wenn und aber.

„Wie gehen wir vor“ fragte Clara

In dem Moment war Naruto auf Susonno gesprungen und hatte einen Arm abgetrennt. Madara versuchte den Arm zu regenerieren, doch dies gelang nicht.

Wenige Sekunden später befand er sich wieder auf dem Boden der Wiese. Für Naruto stellte dieses lila Ding die größte Disharmonie in seiner Welt da.

Madara löste Susonno auf. Es hatte keinen Nutzen in diesem Kampf. Ohne Regenerationsfähigkeit und mit der Begrenzten Beweglichkeit ein viel zu einfaches viel und viel zu ineffizient. Madara aktivierte sofort nach dem Zerfall von Susanno seine Raiton Rüstung.

Narutos Aufmerksamkeit wechselte sofort von ihm auf Clara. Nicht nur das, sie befanden sich zwar immer noch unter freiem Himmel, die Wiese war aber verschwunden, es war nun ein fester Untergrund, was für einen konnte man nicht genau sagen.

Jetzt stürmte Naruto auf Clara zu, die sich mit einem Flammenmeer versuchte vor Naruto zu schützen. Es glich einer Hölle.

Wie sollten sie entkommen, er war einfach zu stark und sie bereits geschwächt, von ihren Kampf, welchen sie dummerweise gegeneinander geführt hatten.

Madara begann zu verstehen, ihr Kampf hatte es ausgelöst, ihre Chakren beeinflussten diese Welt und er radierte zuerst das Aktivste aus und dann arbeitete er sich nach unten, bis seine Welt wieder völlig zu ihm gehörte.

Madara deaktivierte seine Chakrarüstung und versuchte kein Chakra mehr auszustrahlen. Er rief: "Er greift nur aktives Chakra an, du musst es nur runterfahren, wenn möglich deaktivieren."

Noch bevor Clara darüber nachdenken konnte, fingen Narutos Augen an zu bluten. Er kämpfte nun mit einem ganz anderen Level weiter. Er vernichtete ihr Chakra in einem gefährlichen Tempo. Er setzte zwar keinerlei Jutsus ein, wie auch er konnte ja noch

keine, aber die Umgebung selbst schien ihn zu helfen.

Clara entschloss sich all ihr Chakra aufzugeben und sich ihm so völlig auszuliefern. Vor Naruto stand nun ein achtjähriges Mädchen welches in einem Schuldigen Ton sagte: "Es tut mir NA-RU-To-kun ich werde jegliche Strafe akzeptieren"

Madara war verwirrt, wieso ein Mädchen und kein Junge. In dem Moment wusste er es er war eine sie.

Naruto begann zu lächeln. Danach löste sich die ältere Form und das Schwert auf. Der kleine Naruto sagte zusammen, aber bevor er zu Boden fiel wurde er von Clara aufgefangen. Die Drei befanden sich nun wieder in der Kanalisation. Clara nahm eine etwas ältere Form an um Naruto besser tragen zu können. Madara setzte an eine Frage zu stellen, doch Claras Blick ließ dies Momentan nicht zu.

Bei Anko in der Wohnung

Anko wollte gerade wieder Narutos Zustand kontrollieren, als sie feststellte, dass Naruto irgendwo geblutet haben musste, sie kam zu dem Schluss, dass es die Augen?? sein mussten. Sie würde Naruto oder Kaorie in nächster Zeit darauf ansprechen, nicht dass es sich um irgendwas ernstes handelte, sie mochte schließlich Naruto sehr.

Sie selbst hatte auch ein großes Laster zu tragen, ja alle dachten sie wäre 26, aber sie war jünger. Dieses verdammte Fuin an ihrem Nacken hatte ihr Jahre ihres Lebens genommen. Es viel bloß nicht auf, weil viele schwiegen, die ihr wahres Alter kannten und weil sie ein kleines Genie in ihrem Gebiet war und somit bereits die Erfahrung eines Meisters besaß.

In Narutos Inneren

Es hatte sich alles wieder „normalisiert“ und der kleine Naruto schief in den Armen einer rothaarigen Schönheit. Welche ihn wiederum mit strahlenden Augen anblickte. Sie sprach an Madara gewandt: "Entspricht das was wir gesehen haben wirklich der zukünftigen Realität?"

„Beantworte mir vorher eine Frage, bist du wirklich weiblich oder hast du nur eine weibliche Form angenommen um dich besser um Naruto kümmern zu können?"

„Ich bin eine Frau und jetzt klotz mich nicht so an“

„Nicht ganz, das war sein Potential was wir Kämpfen gesehen haben, zudem konnten wir ihm in seiner Welt kaum etwas entgegensetzen. Natürlich konnte er auch keine Technik. Ich würde sagen, er könnte schon so stark werden, natürlich nicht ganz so überragend gegen uns beide, es war einfach jenseits von allem bisher bekannten.“

„Baka, das meine ich nicht. Wird er genauso gut aussehen“

Madara brachte nur ein ja heraus, damit konnte er aber auch nicht gerechnet haben.

In Ankos Wohnung

Anko wusste, sie hatte etwas wichtiges vergessen. Doch was es war wusste sie nicht. Kaorie hatte gerade ihr Training gewaltsam beendet. Sie war darüber auch verwundert, als Anko einfach verpuffte. Sie hatte sie soweit getrieben. Sie würde nun erst mal duschen und danach mit Naruto eine Nudelsuppe essen gehen.

Nach dem Duschen

Naruto schien nicht Zuhause zu sein. Er machte wohl Konoha unsicher. So machte sich Kaorie sich allein auf den Weg zu ihrer Nudelsuppe.

Beim Nudelsuppenstand

Kaorie aß gerade ihre Nudelsuppe, als sie von Ayame angesprochen wurde.

Ich hoffe Naruto-kun setzt nie wieder dieses Jutsu an. Kaorie erwiderte: "Naruto kann doch gar keine Jutsus." "Doch er hat doch noch gar keine Jutsus gelernt" „Hat Anko es dir etwa nicht erzählt. Sie sollte dir doch Bescheid sagen“ Nun war Kaories Aufmerksamkeit geweckt. Anko würde wohl eher Öl ins Feuer schütten als es zu

löschen.

„Ayame, du musst mir nun ganz genau erzählen um was für ein Jutsu es sich handelt und was du Anko erzählt hast.“

Ayame war es zu peinlich offen darüber zu sprechen, so beugte sie sich vor und erzählte es Kaorie.

Kaorie wurde sofort rot wie eine Tomate, sie hatte die Befürchtung, dass sie vielleicht Model für das Jutsu gestanden hatte, auch wenn diese „Frau“ blond gewesen sein sollte und die wichtigen Stellen bedeckt gewesen sein sollen.

Sie musste ihn so schnell wie möglich finden. Doch wo konnte er sich aufhalten. Ihr Instinkt sagte ihr, sie sollte erst einmal bei Anko vorbeischaun.

Bei Anko Zuhause

Anko hatte sich gerade daran gemacht Ramen zu machen. Sie wollte dem kleinen eine Freude machen, denn irgendwie hatte sie eine Mitschuld daran, dass er zusammengebrochen war, auch wenn er nun normal zu schlafen schien. Außerdem hatte er es sich verdient, er hatte den Hockage besiegt. Was zählte schon die Art der Technik, zum Schluss zählte nur das Ergebnis und das war ein besiegtter Hockage.

Es klingelte an der Tür.

Anko machte sich auf dem weg, sie hatte zwar gerade keine Lust auf weiteren besuch, aber die Höflichkeit gebot es einfach. Langsam öffnete Anko die Tür. „Was dauert denn das so lange Anko-sensei“ Dabei sprach sie das Sensei in einem verächtlichen Ton aus. Sie wusste nun schließlich wieso ihr Sensei meinte, sie wäre in so schlechter körperlicher Verfassung.

„Hallo Kaorie-chan hast du Lust mit zu essen, es gibt Ramen“

„Wie kannst du nur ans essen denken, Naruto läuft wahrscheinlich irgendwo durch Konoha mit einem mehr als fragwürdigen Jutsu“

„Dadrüber brauchst du dir keine Sorgen machen Naruto sieht völlig anders als du aus wenn er das Jutsu ausführt“

Das war es was gefehlt hatte, Kaorie holte aus und schlug zu. Anko konnte nicht mehr ausweichen und flog rückwärts in die Wohnung. Kaorie schritt in die Wohnung. Die Kampfeslust strahlte aus ihren Augen, ihre Aura wurde Dunkel. Anko hatte sich gerade von dem Schlag erholt und sah Kaorie auf sich zu kommen. Ankos einziger Gedanke war, dass dies ziemlich wehtun wird.

Aus dem Wohnzimmer war ein „One-sama ich hab nichts Schlimmes gemacht, verbiete mir bitte nicht die Ramen“ zu hören. Kaorie, die dies hörte entspannte sich schlagartig, ihr Sensei hatte scheinbar Naruto zu sich nach Hause genommen.

„Anko, wieso hast du nicht gleich gesagt, dass Naruto bei dir ist.“

Jetzt viel es Anko wieder ein, Naruto war ja zusammengebrochen. Sie erzählte Kaorie von den ereignissen, auch, dass sie sich einen kleinen Spaß mit dem Hockagen erlaubt hatte. Klar war Kaorie sauer, doch machte sie sich momentan mehr sorgen darum, wieso Narutos Augen geblutet haben sollen. Sie begaben sich ins Wohnzimmer, wo Kaorie Naruto begutachtete. Anko ging weiter in die Küche, sie wollte die Ramen ja noch essen.

Kaorie streichelte über Narutos Wangen. „Naruto, was machst du nur immer für Sachen“ Danach küsste sie ihn auf die Stirn.

Einige Minuten später

Anko kam mit den Fertigen Ramen ins Wohnzimmer. Dabeisagte Anko:“Kaorie sei ganz leise, sonst will Naruto-kun nach was von meinen extra super dupa spezial Ramen ab. Nach diesen Sätzen wachte Naruto langsam auf.

So fangen alle an die Ramen zu verspeisen.

„Boah Anko-chan du kannst Ramen echt gut zubereiten. Könntest du es Kaorie beibringen“ Kaories Wutader begann bereits wieder zu pochen. „Kaorie kann doch auch ganz gut kochen, sie kocht zwar nicht so gut wie ich, aber es sollte trotz dessen gut schmecken“ Ja Anko musste kleine Brötchen bei Kaorie backen.

Kaorie regte sich sichtlich ab und stellte nun eine Frage, die die beiden Frauen schon die ganze Zeit auf der Zunge lag. „Sag mal Naruto-ni-san weißt du wieso deine Augen im schlaf geblutet haben?“

Bei dieser Frage verschluckte sich Naruto halb an seinen Ramen. Er drehte seinen Kopf ein wenig zur seite und sagte: „Nein hehe wieso sollte meine Augen bluten“ Kaorie ließ dieses Thema erst mal fallen, sie würde es aber bestimmt wieder ansprechen, wenn sie sichergehen konnte, dass sie allein waren und Naruto wieder vollständig genesen ist.

Ein Problem würde wohl sein, dass Anko es auch interessierte und sie diese Offensichtliche Lüge nicht durchschaut haben konnte. Sie war auch nicht eine Spezialistin in so etwas genau wie sie und Naruto war einer der schlechtesten Lügner überhaupt.

Doch Anko schien keine Anstalten zu machen diese Informationen unbedingt jetzt haben zu wollen, sie würde warten, bis Naruto es ihr selbst erzählte. Darüber war Kaorie dankbar, denn es könnte ja irgendwas mit dem Fuchs zu tun haben und dementsprechend wäre es Naruto vor anderen unangenehm darüber zu sprechen, doch vor seiner One-sama doch nicht.

Anko wechselte nun das Gesprächsthema. Sie fragte Naruto etwas für seine weitere Zukunft sehr entscheidendes: „Naruto-kun sag mal, was würdest du davon halten wenn ich nach der Akademie dein Sensei werde.“ Kaorie begann zu grinsen, mit Anko hatte er einen hervorragenden Sensei, das einzige Problem was es gab war, dass sie wohl das gefährlichste Team für die öffentliche Ordnung abgeben würde, genau dies war auch der Grund von Ankos hohem Interesses.

„Du würdest wirklich mein Sensei werden wollen? Das ist einfach klasse, echt jetzt“

Autorfragen:

Liegt euch den gar nichts am zukünftigen Glück von Kaorie....